



# Grosser Rat des Kantons Basel-Stadt

## Beschluss-Protokoll

der 10. Sitzung, Amtsjahr 2007-2008

Mittwoch, den 12. Dezember 2007, um 09:00 Uhr und 15:00 Uhr

**Vorsitz:** *Brigitta Gerber, Grossratspräsidentin*

**Protokoll:** *Thomas Dähler, I. Ratssekretär*  
*Barbara Schüpbach-Guggenbühl, II. Ratssekretärin*

**Abwesende:**

12. Dezember 2007, 09:00 Uhr *Hermann Amstad (SP), Stephan Gassmann (CVP), Peter Malama (FDP), Felix Meier (FDP), Erika Paneth (SP), Martina Saner (SP), Heinrich Ueberwasser (EVP).*

12. Dezember 2007, 15:00 Uhr *Stephan Gassmann (CVP), Martin Hug (LDP), Peter Malama (FDP), Felix Meier (FDP), Erika Paneth (SP), Martina Saner (SP), Heinrich Ueberwasser (EVP).*

**Verhandlungsgegenstände:**

- |     |  |        |
|-----|--|--------|
| 57. | Bericht der Bildungs- und Kulturkommission zum Globalbudget der fünf kantonalen Museen für das Jahr 2008.  | 2      |
| 58. | Bericht des Regierungsrates betreffend Genehmigung des Voranschlages der IWB für das Jahr 2008.  | 2      |
| 59. | Bericht der Umwelt-, Verkehrs- und Energiekommission zum Globalbudget Öffentlicher Verkehr 2008.   | 3      |
| 60. | Bericht der Finanzkommission des Grossen Rates zum Budget des Kantons Basel-Stadt für das Jahr 2008 sowie zum Schreiben des Regierungsrates Nr. 07.0056.01 zum Budget des Kantons Basel-Stadt für das Jahr 2008.<br>Tagesordnung, Änderung | 4<br>8 |
| 61. | Bericht der WAK zum Ratschlag und Bericht Nr. 07.1357.01 betreffend Volksinitiativen und Gegenvorschlag für eine Teilrevision des Steuergesetzes und der Aufhebung des Stempelgesetzes sowie Bericht zu Motionen und Anzügen.              | 8      |

## Mitteilungen

*Brigitta Gerber, Grossratspräsidentin:* ich habe Ihnen verschiedene Mitteilungen zu machen:

- im Grossrats-Käffeli wurde ein Fernseh-Gerät wegen der politischen Ereignisse auf nationaler Ebene installiert. Dies ermöglicht Ihnen, zwischendurch in die Berichterstattung aus dem Bundeshaus hinein zu schauen, allerdings hoffe ich, dass Sie sich vorwiegend im Ratssaal aufhalten. Ich werde Ihnen die neuesten Ergebnisse jeweils mitteilen.
- Heute Abend können Sie sich aus Anlass der Verleihung des Friedensnobelpreises an Al Gore den Film "An Inconvenient Truth" im Grossratssaal anschauen, anschliessend können Sie im Käffeli bei einem Glas Wein darüber diskutieren und Prof. Körner vom Botanischen Institut der Universität Basel wird ebenfalls zugegen sein.
- Telebasel hat für heute und morgen die Drehbewilligung im Grossratssaal.
- Eine Praktikantin und ein Praktikant von Radio X (Raphael Schlageter und Nadja Rasetti) werden uns heute bei unserer Arbeit begleiten. Sie werden von Bruno Mazzotti betreut.

## Tagesordnung

Wir behandeln jetzt aus der Tagesordnung zuerst die Budgetgeschäfte 57 - 60, dann das Steuerpaket (Traktandum 61) und den Rahmenkredit für die Informatikvorhaben USB (Traktandum 62). Anschliessend erledigen wir - wie letzten Mittwoch angekündigt - die verbleibenden neuen Vorstösse (Traktanden 27 - 29), dann die verbleibenden Sachgeschäfte (Traktanden 22 und 23) und schliesslich fahren wir in der Tagesordnung weiter mit den restlichen verbleibenden Geschäften (Traktanden 30 - 56).

Im nachgeführten "Krüzlistich", der gestern verschickt wurde, ist diese chronologische Abfolge bereits so aufgeführt.

## 57. Bericht der Bildungs- und Kulturkommission zum Globalbudget der fünf kantonalen Museen für das Jahr 2008.

[12.12.07 09:06:17, BKK, ED, 07.5338.01, BER]

Die Bildungs- und Kulturkommission beantragt, auf den Bericht einzutreten, diesen zur Kenntnis zu nehmen und gemäss Vorlage des Regierungsrates für das Jahr 2008 gleichzeitig mit den Globalbudgets der fünf kantonalen Museen die Definition und die übergeordneten Ziele ihrer Produktgruppen zu beschliessen.

Voten: *Christine Heuss, Präsidentin der Bildungs- und Kulturkommission; Oswald Inglin (CVP)*

### Der Grosse Rat beschliesst

stillschweigend, auf den Bericht **einzutreten**.

### Der Grosse Rat beschliesst

einstimmig unter Verzicht auf eine zweite Lesung

gemäss Vorlage des Regierungsrates für das Jahr 2008 gleichzeitig mit den Globalbudgets der fünf kantonalen Museen die Definition und die übergeordneten Ziele ihrer Produktgruppen.

Dieser Beschluss ist zu publizieren.

**58. Bericht des Regierungsrates betreffend Genehmigung des Voranschlages der IWB für das Jahr 2008.**

[12.12.07 09:15:30, FKom, BD, 07.1389.01, BER]

Der Regierungsrat und die Finanzkommission beantragen, auf den Bericht einzutreten und den Voranschlag IWB 2008 zu genehmigen

Voten: *Greta Schindler, Referentin der Finanzkommission; Brigitte Hollinger (SP); RR Barbara Schneider, Vorsteherin des Baudepartementes (BD); Greta Schindler, Referentin der Finanzkommission*

**Der Grosse Rat beschliesst**

stillschweigend, auf den Bericht **einzutreten**.

**Der Grosse Rat beschliesst**

einstimmig unter Verzicht auf eine zweite Lesung:

Der Voranschlag IWB 2008 wird genehmigt.

Dieser Beschluss ist zu publizieren.

**59. Bericht der Umwelt-, Verkehrs- und Energiekommission zum Globalbudget Öffentlicher Verkehr 2008.**

[12.12.07 09:26:01, UVEK, WSD, 07.5317.01, BER]

Die Umwelt-, Verkehrs- und Energiekommission des Grossen Rates beantragt, auf den Bericht einzutreten und das Globalbudget Öffentlicher Verkehr 2008 zu genehmigen.

Voten: *Michael Wüthrich, Präsident der Umwelt-, Verkehrs- und Energiekommission; RR Ralph Lewin, Vorsteher des Wirtschafts- und Sozialdepartementes (WSD)*

**Fraktionsvoten**

Voten: *Andrea Bollinger (SP); Peter Zinkernagel (LDP); Eduard Rutschmann (SVP); RR Ralph Lewin, Vorsteher des Wirtschafts- und Sozialdepartementes (WSD)*

**Der Grosse Rat beschliesst**

stillschweigend, auf den Bericht **einzutreten**.

**Der Grosse Rat beschliesst**

einstimmig unter Verzicht auf eine zweite Lesung:

Gestützt auf § 14 und § 16 Abs. 1 lit. b des Gesetzes über den öffentlichen Verkehr (ÖVG) und das ÖV-Programm 2006-2009 werden folgende Grössen des Globalbudgets Öffentlicher Verkehr genehmigt:

Ordentlicher Nettoaufwand Produktegruppe Tram und Bus: CHF 47'421'000

Ordentlicher Nettoaufwand Produktegruppe Regio-S-Bahn; CHF 2'230'400

Ordentlicher Nettoaufwand Produktegruppe Tarife und Verbünde: CHF 20'183'000

Investitionen an CHF 300'000; CHF 24'300'000

Dieser Beschluss ist zu publizieren.

Die Vorgezogenen Budgetpostulate Michael Wüthrich (06.5390), Jörg Vitelli (06.5388) und Anita Lachenmeier-Thüring (06.5391) sind **erledigt**.

**60. Bericht der Finanzkommission des Grossen Rates zum Budget des Kantons Basel-Stadt für das Jahr 2008 sowie zum Schreiben des Regierungsrates Nr. 07.0056.01 zum Budget des Kantons Basel-Stadt für das Jahr 2008.**

[12.12.07 09:55:58, FKom, FD, 07.0056.02, HGB]

Die Finanzkommission des Grossen Rates beantragt, auf den Bericht einzutreten und das gesamtkantonale Budget für das Jahr 2008 zu genehmigen.

*Brigitta Gerber, Grossratspräsidentin:* Ich schlage Ihnen zur Beratung des Budgets 2008 folgenden Ablauf vor:

1. Allgemeine Eintretensdebatte zum Bericht der Finanzkommission und des Budgets (1. Referent: Baschi Dürr, Präsident Finanzkommission, 2. Referentin: RR-Präsidentin Eva Herzog, Vorsteherin Finanzdepartement, danach Fraktions- und Einzelsprechende)
2. Eintreten auf Budget ist obligatorisch
3. Detailberatung (Fraktions- und Einzelsprechende), departementsweise durchgehen (siehe Budgetbuch Kapitel 6 - 8 ohne die bereits beschlossenen Globalbudgets)
4. Die Vorgezogenen Budgetpostulate werden bei den entsprechenden Departementen aufgerufen
5. Bereinigung der Investitionsübersichtsliste und der Änderungen der Finanzkommission an der Investitionsübersichtsliste (entsprechend dem Bericht der Finanzkommission)
6. Schlussabstimmung über das Budget 2008

**Der Grosse Rat beschliesst**

stillschweigend, gemäss diesem Vorschlag vorzugehen.

**Eintretensdebatte**

Voten: *Baschi Dürr, Präsident der Finanzkommission; Regierungspräsidentin Eva Herzog, Vorsteherin des Finanzdepartementes (FD)*

**Fraktionsvoten**

Voten: *Urs Joerg (EVP); Daniel Stolz (FDP); Patrizia Bernasconi (Grünes Bündnis)*

*Sebastian Frehner (SVP): beantragt Rückweisung* des Budgets an den Regierungsrat.

Voten: *Marcel Rünzi (CVP); Michael Martig (SP); Christine Wirz-von Planta (LDP)*

**Einzelvoten**

Voten: *Heidi Mück (Grünes Bündnis)*

**Schlussvoten**

Voten: *Regierungspräsidentin Eva Herzog, Vorsteherin des Finanzdepartementes (FD); Baschi Dürr, Präsident der Finanzkommission*

**Eintreten ist obligatorisch**

**Der Grosse Rat beschliesst**

mit grossem Mehr gegen 10 Stimmen, den Rückweisungsantrag der SVP-Fraktion abzulehnen.

*Brigitta Gerber, Grossratspräsidentin:* Wir kommen damit zur Detailberatung. Die Detailberatung des Budgets 2008 erfolgt nach Departementen gemäss dem Budgetentwurf. Bei jedem Departement werden zuerst die eingegangenen Anträge bekannt gegeben. Dann folgt die Beratung dieser Anträge und die Bereinigung. Anschliessend erfolgt die Beratung der zu diesem Departement vorhandenen vorgezogenen Budgetpostulate.

**Detailberatung**

**Regierung:** keine Wortmeldungen.

**Baudepartement**

Antragsteller: Andreas Ungricht  
Dienststelle: 261  
Kapitel 6 / Seite Budgetbuch : 121  
Veränderung (TCHF)  
von 18'213.5  
um -3'600.0  
auf 14'613.5

Voten: *Andreas Ungricht (SVP); RR Barbara Schneider, Vorsteherin des Baudepartementes (BD); Baschi Dürr, Präsident der Finanzkommission*

**Der Grosse Rat beschliesst**

mit grossem Mehr gegen 13 Stimmen, den Antrag von Andreas Ungricht abzulehnen.

**Erziehungsdepartement**

Vorgezogenes Budgetpostulat Beat Jans, Dienststelle 280: keine Wortmeldungen.

Vorgezogenes Budgetpostulat Heidi Mück, Dienststelle 201

Voten: *Heidi Mück (Grünes Bündnis); Baschi Dürr, Präsident der Finanzkommission; Rolf Häring (Grünes Bündnis); RR Ralph Lewin, Vertreter des Vorstehers des Erziehungsdepartements; Rolf Häring (Grünes Bündnis)*

**Finanzdepartement**

Antragstellerin: Finanzkommission  
Dienststelle: 410 / Allgemeine Verwaltung  
Kapitel 6 / Seite Budgetbuch : 291  
LR Konto 30 / Bezeichnung: Personalaufwand  
Veränderung (TCHF)  
von -17'600  
um 14'400  
auf -3'200

**Der Grosse Rat beschliesst**

stillschweigend, dem Antrag der Finanzkommission zuzustimmen.

Das Budget wird um CHF 14'400'000 verschlechtert.

**Gesundheitsdepartement:** keine Wortmeldungen.

**Justizdepartement**

Antragsteller: Tommy Frey  
Dienststelle: 305 Gleichstellungsbüro  
Kapitel 6 / Seite Budgetbuch : 227  
Veränderung (TCHF)  
von 762.6  
um 762.6  
auf 0

Voten: *Tommy E. Frey (SVP); RR Guy Morin, Vorsteher des Justizdepartementes (JD)*

**Der Grosse Rat beschliesst**

mit grossem Mehr gegen 15 Stimmen, den Antrag von Tommy Frey abzulehnen.

**Sicherheitsdepartement**

Antragsteller: Alexander Gröflin  
Dienststelle: 501 Departementssekretariat  
Kapitel 6 / Seite Budgetbuch : 243  
Veränderung (TCHF)  
von 4'454.5  
um 1'826.6  
auf 2'627.9

Voten: *Alexander Gröflin (SVP); RR Hanspeter Gass, Vorsteher des Sicherheitsdepartementes (SiD)*

**Der Grosse Rat beschliesst**

mit grossem Mehr gegen 13 Stimmen, den Antrag von Alexander Gröflin abzulehnen.

Voten: *Sabine Suter (SP)*

Vorgezogenes Budgetpostulat Guido Vogel, Dienststelle 506

Voten: *Guido Vogel (SP); RR Hanspeter Gass, Vorsteher des Sicherheitsdepartementes (SiD); Baschi Dürr, Präsident der Finanzkommission*

**Wirtschafts- und Sozialdepartement:** keine Wortmeldungen.

**übrige Dienststellen:** keine Wortmeldungen.

**Parlament:** keine Wortmeldungen.

**Gerichte:** keine Wortmeldungen.

**Investitionsübersichtsliste** keine Wortmeldungen.

**Der Grosse Rat beschliesst**

mit grossem Mehr gegen 11 Stimmen unter Verzicht auf eine zweite Lesung:

Das gesamtkantonale Budget 2008 wird wie folgt genehmigt:

1. Laufende Rechnung

Aufwand CHF 4'102'134'763

Ertrag CHF 4'309'491'593

Ertragsüberschuss CHF 207'356'829

Die Budgets der Dienststellen ohne Globalbudget werden gemäss den Kapiteln 6 bis 8 des Budgets 2008 genehmigt.

2. Investitionsrechnung

Ausgaben CHF 281'980'000

Einnahmen CHF 37'380'000

Nettoinvestitionen CHF 244'600'000

Die Ausgaben über CHF 300'000 auf der Investitionsübersichtsliste gemäss Kapitel 4 des Budgets für das Jahr 2008 werden inklusive Änderungen im Anhang 1 des Berichts Nr. 07.0056.02 der Finanzkommission genehmigt.

3. Die neuen Ausgaben werden nur unter dem Vorbehalt der Genehmigung der sie betreffenden Ausgabenberichte bzw. Ratschläge durch den Grossen Rat bewilligt.

Dieser Beschluss ist zu publizieren.

Die Änderungen der Investitionsübersichtsliste sind im Kantonsblatt Nr. 96 vom 15. Dezember 2007 Seite 1863 ff., publiziert.

Die Vorgezogenen Budgetpostulate Beat Jans (06.5379), Heidi Mück (06.5389) und Guido Vogel (06.5392) sind **erledigt**.

**Sitzungsunterbruch:** 12:01 Uhr

---

**Wiederbeginn der Sitzung**

Mittwoch, 12. Dezember 2007, 15:00 Uhr

**Tagesordnung, Änderung**

[12.12.07 15:03:32]

*Brigitta Gerber, Grossratspräsidentin:* Es ist ein Resolutionsentwurf von Pius Marrer (CVP) eingegangen. Der Entwurf wurde Ihnen verteilt. Damit die Resolution noch auf die bereits genehmigte Tagesordnung gesetzt werden kann, ist Rückkommen auf die Tagesordnung notwendig. Dazu braucht es ein Zweidrittel-Mehr der Stimmenden. Sollte der Rat beschliessen, die Resolution auf die Tagesordnung zu setzen, wird diese im Anschluss an die Beantwortung der Interpellation Nr. 100 von Pius Marrer (Traktandum 46) als neues Traktandum 63 beraten.

**Der Grosse Rat beschliesst**

mit 75 gegen 16 Stimmen, die Tagesordnung zur ergänzen und nach Traktandum 46 (Interpellation Nr. 100) die Resolution als Traktandum 63 zu beraten.

**61. Bericht der WAK zum Ratschlag und Bericht Nr. 07.1357.01 betreffend Volksinitiativen und Gegenvorschlag für eine Teilrevision des Steuergesetzes und der Aufhebung des Stempelgesetzes sowie Bericht zu Motionen und Anzügen.**

[12.12.07 15:05:29, WAK, FD, 07.1357.02, BER]

Die Wirtschafts- und Abgabekommission des Grossen Rates beantragt, auf den Bericht einzutreten, die Initiativen „Für den Anzug der Krankenkassenbeiträge am steuerbaren Einkommen“ und „Zur Reduktion der Steuerbelastung im Kanton Basel-Stadt“ dem Volk mit Antrag auf Verwerfung vorzulegen und gleichzeitig die Gegenvorschläge zur Annahme zu empfehlen, sowie das Stempelgesetz vom 13. März 1936 aufzuheben. Zudem beantragt sie, den Anzug Urs Berger (00.6538), den Anzug Urs Müller (02.7352), die Motion Christine Keller (04.7985), den Anzug Christine Keller (06.5008), den Anzug Urs Müller (07.50777), den Anzug Beat Jans 806.5269), den Anzug Roman Geeser (01.6822), den Anzug Emmanuel Ullmann (06.5263) und den Anzug Lukas Engelberger (04.8046) als erledigt abzuschreiben.

*Brigitta Gerber, Grossratspräsidentin:* Das vorliegende Geschäft weist eine nicht alltägliche Ausgangslage auf: Wir haben zwei verschiedene Volksinitiativen und zwei Gegenvorschläge der Regierung.

Die beiden Gegenvorschläge sind identisch.

Die Regierung hat das Vorgehen mit zwei identischen Gegenvorschlägen gewählt, weil sie die beiden unterschiedlichen Initiativen zum Anlass genommen hat, ein integrales Steuerpaket vorzulegen.

Die WAK ist der Regierung in diesem Vorgehen gefolgt.

Ich beantrage Ihnen nun, dass wir hier im Plenum den eingeschlagenen Weg zu Ende bringen, also bloss einen Gegenvorschlag bereinigen und verabschieden, der dann für beide Initiativen gilt.



Ich schlage Ihnen deshalb im Einvernehmen mit dem Präsidenten der WAK und der Finanzdirektorin folgenden Ablauf vor:

- A. Eintretensdebatte über den Bericht der WAK
- B. Eintretensbeschluss
- C. Detailberatung der vier Grossratsbeschlüsse in der Reihenfolge
  - 1. Gegenvorschlag zu den Initiativen
  - 2. Initiative Abzug Krankenkassenprämien
  - 3. Initiative Reduktion Steuerbelastungen
  - 4. Aufhebung Stempelgesetz
- D. Schlussabstimmungen über die vier Grossratsbeschlüsse in der gleichen Reihenfolge
- E. Abschreibung der Vorstösse.

**Der Grosse Rat beschliesst**

stillschweigend, gemäss diesem Vorschlag vorzugehen.

Voten: *Lukas Engelberger, Präsident der Wirtschafts- und Abgabekommission; Regierungspräsidentin Eva Herzog, Vorsteherin des Finanzdepartementes (FD)*

**Fraktionsvoten**

Voten: *Hans Rudolf Lüthi (DSP); Annemarie von Bidder (EVP); Beat Jans (SP); Christophe Haller (FDP); Andreas Burckhardt (LDP); Heidi Mück (Grünes Bündnis); André Weissen (CVP); Patrick Hafner (SVP)*

**Schlussvoten**

Voten: *Regierungspräsidentin Eva Herzog, Vorsteherin des Finanzdepartementes (FD); Lukas Engelberger, Präsident der Wirtschafts- und Abgabekommission*

**Der Grosse Rat beschliesst**

stillschweigend, auf den Bericht **einzutreten**.

**Detailberatung**

des Grossratsbeschlusses betreffend **Gegenvorschlag** zur Initiative "Für den Abzug der Krankenkassenbeiträge am steuerbaren Einkommen" (Seite 19 des Kommissionsberichts) und des identischen Gegenvorschlags zur Initiative "Zur Reduktion der Steuerbelastungen im Kanton Basel-Stadt" (Seite 25 des Kommissionsberichts)

Titel und Ingress

Römisch I Steuergesetz

§ 27 Abs. 1 Einleitungssatz und Abs. 2

§ 32 Abs. 1 lit. g

§ 32 Abs. 2

§ 35 Abs. 1 und Abs. 2

§ 36 Abs. 1 und 2

**Antrag**

**Die Kommission beantragt**, § 36 Abs. 1 wie folgt zu fassen:

Die einfache Steuer auf dem steuerbaren Einkommen wird nach folgendem Tarif (Tarif A) berechnet:

Von Fr. 100.-- bis Fr. 200'000.-- : Fr. 23.50 je Fr. 100.--

Über Fr. 200'000.--: **Fr. 26.--** je Fr. 100.--

**Die Fraktion Grünes Bündnis beantragt**, Abs. 1 wie folgt zu fassen:

Die einfache Steuer auf dem steuerbaren Einkommen wird nach folgendem Tarif (Tarif A) berechnet:

Von Fr. 100.- bis Fr. 200'000.- Fr. 23.50 je Fr. 100.-

Über Fr. 200'000.-: **Fr. 27.--** je Fr. 100.-

**Die Fraktion der SVP beantragt**, Abs. 1 wie folgt zu fassen:

Die einfache Steuer auf dem steuerbaren Einkommen wird nach folgendem Tarif (Tarif A) berechnet:

Fr. 23.50 je Fr. 100.-.

Voten: *Jürg Stöcklin (Grünes Bündnis)*

**Zwischenfrage** von Baschi Dürr (FDP).

Voten: *Patrick Hafner (SVP); Beat Jans (SP); Elisabeth Ackermann (Grünes Bündnis); Sebastian Frehner (SVP)*

**Zwischenfragen** von Philippe Macherel (SP) und Elisabeth Ackermann (Grünes Bündnis).

Voten: *Andreas Burckhardt (LDP); Thomas Baerlocher (SP); Andreas Burckhardt (LDP); Regierungspräsidentin Eva Herzog, Vorsteherin des Finanzdepartementes (FD); Lukas Engelberger, Präsident der Wirtschafts- und Abgabekommission*

**Der Grosse Rat beschliesst**

eventualiter mit grossem Mehr gegen 14 Stimmen, den Antrag der Kommission dem Antrag der Fraktion Grünes Bündnis vorzuziehen.

**Der Grosse Rat beschliesst**

mit grossem Mehr gegen 15 Stimmen, dem Antrag der Kommission zu folgen und den Antrag der SVP abzulehnen.

### Antrag

**Die Kommission beantragt**, § 36 Abs. 2 wie folgt zu fassen:

Die einfache Steuer auf dem steuerbaren Einkommen wird für in rechtlich und tatsächlich ungetrennter Ehe lebende Ehegatten sowie für Alleinstehende, die mit Kindern oder unterstützungsbedürftigen Personen zusammenleben und deren Unterhalt zur Hauptsache bestreiten, nach folgendem Tarif (Tarif B) berechnet:

Von Fr. 100.-- bis Fr. 400'000.-- : Fr. 23.50 je Fr. 100.--

Über Fr. 400'000.--: **Fr. 26.--** je Fr. 100.--

**Die Fraktion Grünes Bündnis beantragt**, Abs. 2 wie folgt zu fassen:

Die einfache Steuer auf dem steuerbaren Einkommen wird für in rechtlich und tatsächlich ungetrennter Ehe lebende Ehegatten sowie für Alleinstehende, die mit Kindern oder unterstützungsbedürftigen Personen zusammenleben und deren Unterhalt zur Hauptsache bestreiten, nach folgendem Tarif (Tarif B) berechnet:

Von Fr. 100.- bis Fr. 400'000.- Fr. 23.50 je Fr. 100.-

Über Fr. 400'000.-: **Fr. 27.--** je Fr. 100.-

**Die Fraktion der SVP beantragt**, Abs. 1 wie folgt zu fassen:

Die einfache Steuer auf dem steuerbaren Einkommen wird für in rechtlich und tatsächlich ungetrennter Ehe lebende Ehegatten sowie für Alleinstehende, die mit Kindern oder unterstützungsbedürftigen Personen zusammenleben und deren Unterhalt zur Hauptsache bestreiten, nach folgendem Tarif (Tarif B) berechnet:

Fr. 23.50 je Fr. 100.-

### Der Grosse Rat beschliesst

eventualiter mit grossem Mehr gegen 11 Stimmen, den Antrag der Kommission dem Antrag der Fraktion Grünes Bündnis vorzuziehen.

### Der Grosse Rat beschliesst

mit grossem Mehr gegen 14 Stimmen, dem Antrag der Kommission zu folgen und den Antrag der SVP abzulehnen.

§ 36 Abs. 4

### Antrag

**Die Kommission beantragt**, Abs. 4 wie folgt zu fassen:

Für Einkünfte aus Beteiligungen an Kapitalgesellschaften oder Genossenschaften mit Sitz in der Schweiz wird der für das steuerbare Gesamteinkommen massgebliche Steuersatz um **40 Prozent** reduziert, sofern die steuerpflichtige Person mit mindestens 10 Prozent am Aktien-, Stamm- oder Grundkapital der Gesellschaft oder Genossenschaft beteiligt ist. Die Satzreduktion gilt auch auf Gewinnen aus der Veräusserung von Beteiligungen des Geschäftsvermögens, wenn diese Beteiligungen mindestens ein Jahr im Eigentum der steuerpflichtigen Person oder des Personenunternehmens waren.

**Die LDP Fraktion beantragt**, Abs. 4 wie folgt zu fassen:

Für Einkünfte aus Beteiligungen an Kapitalgesellschaften oder Genossenschaften mit Sitz in der Schweiz wird der für das steuerbare Gesamteinkommen massgebliche Steuersatz um **50 Prozent** reduziert, sofern die steuerpflichtige Person mit mindestens 10 Prozent am Aktien-, Stamm- oder Grundkapital der Gesellschaft oder Genossenschaft beteiligt ist. Die Satzreduktion gilt auch auf Gewinnen aus der Veräusserung von Beteiligungen des Geschäftsvermögens, wenn diese Beteiligungen mindestens ein Jahr im Eigentum der steuerpflichtigen Person oder des Personenunternehmens waren.

**Die Fraktionen SP und Grünes Bündnis beantragen**, § 36 Abs. 4 ersatzlos zu streichen.

Voten: *Beat Jans (SP)*

**Zwischenfrage** von Roland Vögtli (FDP).

Voten: *Andreas Burckhardt (LDP); Patrick Hafner (SVP); Andreas C. Albrecht (LDP); Elisabeth Ackermann (Grünes Bündnis); Helmut Hersberger (FDP); Christine Keller (SP)*

**Zwischenfrage** von Andreas C. Albrecht (LDP).

Voten: *Lukas Engelberger, Präsident der Wirtschafts- und Abgabekommission*

#### **Der Grosse Rat beschliesst**

eventualiter mit grossem Mehr gegen 39 Stimmen, den Antrag der Kommission dem Antrag der LDP Fraktion vorzuziehen.

#### **Der Grosse Rat beschliesst**

mit 60 gegen 60 Stimmen und dem Stichentscheid der Präsidentin, dem Antrag der Fraktionen SP und Grünes Bündnis zuzustimmen.

§ 36 Abs. 4 wird ersatzlos gestrichen.

§ 36a

§ 37 Abs. 1

§ 49 Abs. 1

#### **Antrag**

**Die LDP Fraktion beantragt**, § 49 Abs. 1 wie folgt zu fassen:

Vom Reinvermögen werden abgezogen :

- a) **200'000 Franken** für in rechtlich und tatsächlich ungetrennter Ehe lebenden Ehegatten sowie für alleinstehende im Sinne von § 35 Abs. 1 lit. d;
- b) **100'000 Franken** für alle übrigen Steuerpflichtigen;
- c) 7'500 Franken für jedes minderjährige Kind, soweit die steuerpflichtige Person zur Hauptsache für dessen Unterhalt aufkommt.

**Die Kommission beantragt**, § 49 Abs. 1 unverändert wie folgt zu belassen:

Vom Reinvermögen werden abgezogen :

- a) **100'000 Franken** für in rechtlich und tatsächlich ungetrennter Ehe lebenden Ehegatten sowie für alleinstehende im Sinne von § 35 Abs. 1 lit. d;
- b) **50'000 Franken** für alle übrigen Steuerpflichtigen;
- c) 7'500 Franken für jedes minderjährige Kind, soweit die steuerpflichtige Person zur Hauptsache für dessen Unterhalt aufkommt.

Voten: *Andreas Burckhardt (LDP); Regierungspräsidentin Eva Herzog, Vorsteherin des Finanzdepartementes (FD); Lukas Engelberger, Präsident der Wirtschafts- und Abgabekommission*

**Der Grosse Rat beschliesst**

mit 75 gegen 25 Stimmen, den Antrag der LDP Fraktion abzulehnen.

§ 76 Abs. 3

**Antrag**

**Die Kommission beantragt**, § 76 Abs. 3 wie folgt zu fassen:

Die Gewinnsteuer ist in allen Fällen auf **22 Prozent** des gesamten steuerbaren Reingewinns begrenzt.

**Die SVP Fraktion beantragt**, § 76 Abs. 3 wie folgt zu fassen:

Die Gewinnsteuer ist in allen Fällen auf **21 Prozent** des gesamten steuerbaren Reingewinns begrenzt.

Voten: *Patrick Hafner (SVP); Regierungspräsidentin Eva Herzog, Vorsteherin des Finanzdepartementes (FD); Lukas Engelberger, Präsident der Wirtschafts- und Abgabekommission*

**Der Grosse Rat beschliesst**

mit grossem Mehr gegen 12 Stimmen, den Antrag der SVP Fraktion abzulehnen.

§ 87a

**Antrag**

**Die LDP Fraktion beantragt**, § 87a neu einzufügen:

Zwischentitel: Anrechnung der Gewinnsteuer auf die Kapitalsteuer

§ 87a. Die Gewinnsteuer der juristischen Personen gemäss § 68 ff ist auf die Kapitalsteuer anzurechnen.

*Andreas Burckhardt (LDP): zieht den Antrag* namens der LDP Fraktion **zurück**.

§ 108 Abs. 3

§ 109 Abs. 4

§ 114

§ 234 Abs. 15

§ 241a samt Titel

**Antrag**

**Die Kommission beantragt**, § 241a samt Titel wie folgt zu fassen:

8. Gewinnsteuersatz

§ 241a. Der maximale Steuersatz der Gewinnsteuer gemäss § 76 Abs. 3 beträgt für die erste Steuerperiode, für die der Grossratsbeschluss vom 12. Dezember 2007 erstmals zur Anwendung kommt, 23 Prozent.

**Die LDP-Fraktion beantragt**, § 241a ersatzlos zu streichen.

Voten: *Andreas Burckhardt (LDP); Lukas Engelberger, Präsident der Wirtschafts- und Abgabekommission*

**Der Grosse Rat beschliesst**

mit grossem Mehr gegen 28 Stimmen, dem Antrag der Kommission zu folgen.

Römisch II Wirksamkeitsvorbehalte (Bezugnahme auf die jeweils andere Initiative)

Römisch III Publikations- und Referendums Klausel

**Der Grosse Rat beschliesst**

mit grossem Mehr gegen 3 Stimmen, unter Verzicht auf eine zweite Lesung den unformulierten Initiativen "Für den Abzug der Krankenkassenbeiträge am steuerbaren Einkommen" und "Zur Reduktion der Steuerbelastung im Kanton Basel-Stadt" den bereinigten Gegenvorschlag gegenüberzustellen.

Der Wortlaut des Gegenvorschlags ist im Kantonsblatt Nr. 96 vom 15. Dezember 2008 Seite 1881 und Seite 1882 publiziert.
---

**Mitteilung**

*Brigitta Gerber, Grossratspräsidentin:* Ich kann Ihnen mitteilen, dass der 24. Januar 2008 als Sitzungstag des Grossen Rates ausfallen wird, weil die Zahl der Geschäfte im Januar nicht sehr hoch sein wird.

**Sitzungsunterbruch**

17:47 Uhr

Basel, 13. Dezember 2007

Brigitta Gerber  
Grossratspräsidentin

Thomas Dähler  
I. Ratssekretär